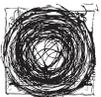


DAS PROGRAMM

EINE MENSCHENKETTE FÜR DESSAU-ROSSLAU

BUNT statt **BRAUN**

Gemeinsam gegen
den Naziaufmarsch
am **09. März 2013**



**GELEBTE
DEMOKRATIE**
Dessau-Roßlau

Das Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE
erhielt die Auszeichnung:

**Deutschland
Land der Ideen**



Ausgewählter Ort 2012

GRUSSWORT: KLEMENS KOSCHIG

Liebe Bürger und Bürgerinnen, werte Gäste unserer Stadt,
liebe Mitstreiter im Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE



zwei Monate vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges und damit der Befreiung Deutschlands von der Herrschaft des NS-Regimes zerstörten am 7. März 1945 alliierte Bomber ca. 85 % der Dessauer Innenstadt. Wer von den Betroffenen überlebte, verlor Verwandte, Freunde, Bekannte, verlor oftmals sein ganzes Hab und Gut. Die alte Residenzstadt ging im Inferno unter.

Wie bereits in den vergangenen Jahren, so wollen auch in diesem Jahr wieder Neonazis von der Verantwortung der Nationalsozialisten für die Opfer auch in der eigenen Bevölkerung ablenken. Sie leugnen die historische Tatsache, dass es ohne die Schreckensherrschaft der Nationalsozialisten nicht zum Zweiten Weltkrieg gekommen wäre und dass die menschenverachtende Diktatur der Nationalsozialisten erst durch die Alliierten beendet wurde.

Auch in diesem Jahr gilt es wieder, den Neonazis deutlich zu erkennen zu geben, dass sie in unserer Stadt alles andere als willkommen sind.

Wir lieben unsere Stadt Dessau-Roßlau und möchten aufbauend auf den großen Traditionen der Aufklärung, der Ideen des Bauhauses, von Kurt Weill und Hugo Junkers Weltoffenheit und Toleranz befördern. **Gemeinsam treten wir für Demokratie und Gleichberechtigung ein und engagieren uns für ein friedliches Miteinander aller Menschen.**

Wir verwarfen uns dagegen, dass Rechtsextremisten am 09. März 2013 die Straßen Dessau-Roßlaus nutzen, um die Verbrechen des Nationalsozialismus zu leugnen und somit die Opfer des NS-Regimes zu verhöhnern. Aus diesem Grund möchte ich alle Bürgerinnen und Bürger aufrufen, sich **am 9. März 2013** an der **großen**

Menschenkette zu beteiligen und friedlich für eine Stadt in Vielfalt und gegen braunen Ungeist und Geschichtsklitterung Gesicht zu zeigen.

Schützen wir mit dieser Kette der Solidarität und Verbundenheit unsere Innenstadt und lassen wir nicht zu, dass Neonazis die gute Stube unserer Stadt besetzen. **Lassen Sie uns gemeinsam Flagge zeigen** für unser 800jähriges Dessau frei von Rassenhass und Fremdenfeindlichkeit, offen für Toleranz und Völkerverständigung.



Klemens Koschig
Oberbürgermeister

INTERVIEW: DIETRICH BUNGEROTH

Dietrich Bungeroth, Pfarrer im Ruhestand und engagiertes Mitglied im Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE, war in den letzten Wochen und Monaten unermüdlich in einer Mission unterwegs: die Aktion EINE MENSCHENKETTE FÜR DESSAU-ROSSLAU sprichwörtlich auf die Beine zu stellen. Vor diesem Hintergrund sprachen wir mit ihm und wollten mehr über die Entstehungsgeschichte, die politische Motivation und die konkrete Durchführung erfahren.

Redaktion: Wer oder was hat Sie eigentlich auf die Idee gebracht, eine solche doch recht anspruchsvolle Protestform gerade in Dessau-Roßlau auszuprobieren?

Dietrich Bungeroth: Die Idee der MENSCHENKETTE entstand im „Netzwerk Kirche“ im Oktober 2012 nach dem letzten Aufmarsch der rechten Kameradschaften in unserer Stadt. Wir hatten am 13. Oktober als Mahnwache an der Friedensglocke gestanden und mussten eng zusammenrücken, denn unsere Sprechanlage war ausgefallen. Den Marsch der Neonazis an unserem Rathaus vorbei mit einer wahnsinnig lauten Musik und die menschenverachtenden Reden danach an der Marienkirche haben wir daher mit erlitten. Die Reaktion unter den Versammelten an der Friedensglocke: **Das war zuviel, einen solchen Marsch durch unser Zentrum werden wir in Zukunft verhindern.**

Redaktion: Sie betreten mit der MENSCHENKETTE ja kreatives Neuland in der Stadt. Gab es denn zu irgendeinem Zeitpunkt Befürchtungen, dass die Menschen zwischen Elbe und Mulde das Konzept nicht annehmen könnten?

Dietrich Bungeroth: Wir haben bereits jetzt eine große Resonanz auf den Aufruf BUNT STATT BRAUN bekommen. **Zahlreiche Abgeordnete des Bundestages und des Landtages**, u. a. aus Magdeburg, Jena, Halle und Leipzig, haben ihr Kommen schon fest zugesagt. Hinzu kommen fixe Unterstützungsangebote von Wirtschaftsunternehmen, Kirchengemeinden, der Stadtverwaltung, den demokratischen Parteien, dem Anhaltischen Theater, der Stiftung Bauhaus und vielen Vereinen und Verbänden. Deshalb ist mir überhaupt nicht Bange: **Die Menschenkette wird stehen.**

Redaktion: Welches Zeichen, welches Symbol möchten Sie mit dieser Aktion setzen?

Dietrich Bungeroth: Das Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE ist ja bunt gefächert, alle nutzen ihre Verbindungen, damit die Menschenkette ein Erfolg wird. Mit dieser Premiere wollen wir über die Grenzen unserer Stadt hinaus zeigen, was wir sind: **Demokratisch und weltoffen.** Wir sind uns einig und stehen in der Kette für Frieden und Freiheit, für Achtung und Toleranz.

Redaktion: Der logistische und organisatorische Aufwand für die MENSCHENKETTE ist sicherlich enorm. Wie können wir uns den Ablauf konkret vorstellen?

Dietrich Bungeroth: An allen Treffpunkten zur Menschenkette wird **ab 13.30 Uhr etwas für das Ohr und das Auge geboten**, ein buntes Programm vom Feinsten. Die Strecke um die Innenstadt beträgt 2.100 m. Wir brauchen ebenso viele Menschen, damit das Ganze funktioniert. Wenn dann die Glocken unserer Stadt von allen Türmen **ab 14.00 Uhr läuten, soll die Menschenkette geschlossen werden.**

INTERVIEW: RALF ZAIZEK

Ralf Zaizek, Geschäftsführer der avendi Senioren Service Dessau GmbH, hat sich in der Stadt als Förderer des alljährlichen Citylaufs einen Namen gemacht. Nun unterstützt er am 09. März 2013 den demokratischen Protest gegen einen Neonaziaufmarsch proaktiv mit einem TOLERANZLAUF. Wir wollten von ihm wissen, warum er ein solches Engagement als wichtig und richtig erachtet.

Redaktion: Was kann denn der Breitensport aus ihrer Sicht dazu beitragen, die demokratische Alltagskultur in dieser Stadt zu stärken?

Ralf Zaizek: Ein lebendiges Zeichen setzen! Im Sport spielt Integration schon immer eine große Rolle: **Nicht die Herkunft zählt, sondern die Leistung** oder zumindest die Leistungsbereitschaft. Schauen Sie sich die Fußballnationalmannschaft an: „Multi-Kulti“, wie es so schön heißt, als Erfolgsmodell.

Redaktion: Sie sind ja nicht nur in Sachen Sportevents unterwegs, sondern leiten ein Unternehmen, das Service- und Pflegeleistungen für SeniorInnen anbietet. Haben solche Einrichtungen eigentlich ein gesellschaftspolitisches Selbstverständnis?



Ralf Zaizek: Auf jeden Fall. Unser Leitbild verpflichtet uns zu einer gemeinsamen Haltung: **„Die Persönlichkeit des Einzelnen und sein soziales Umfeld mit seinem individuellem Lebensweg und eigenem sozialen, kulturellen und religiösen Hintergrund, stehen dabei im Zentrum unseres Handelns.“** Das gilt für Bewohner genauso, wie für Mitarbeiter. Und unser Dienstleistungsauftrag verpflichtet uns, immer auch geeignetes Personal vorzuhalten. Ohne Fachkräfte aus dem Ausland geht das bereits jetzt und in Zukunft erst Recht nicht.

Redaktion: Welches Know How werden Sie ganz konkret in den TOLERANZLAUF einbringen und wer sind dabei Ihre Partner?

Ralf Zaizek: Als Organisatoren des Friedenslaufes können wir für den geeigneten Rahmen sorgen, so dass auf der tollen City-Lauf-Strecke auch ein wenig Sportsgeist aufkommt. Aber wie beim Friedenslauf gilt auch hier: **Dabei sein ist alles!** Und Spaß machen soll es auch noch...

Redaktion: Warum sollen sich die Menschen am 09. März 2013 am TOLERANZLAUF beteiligen?

Ralf Zaizek: Weil es nicht sein kann, dass eine tumbe Minderheit unverbesserlicher Ewiggestriger den Ruf unserer Stadt weiterhin beschädigt – und ich weiß, wovon ich rede, denn ich habe die Kommentare meiner Freunde und Bekannten noch im Ohr, als ich meinen Umzug nach Dessau mitgeteilt habe. Ich sage dann immer: **Dessau hat mehr zu bieten, und das sollten wir auch zeigen!** Ich bin jedenfalls dabei und habe meine Freunde auch eingeladen.

ALLE PROTESTVERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

Buntes Bühnenprogramm / Auftaktkundgebung

BUNT STATT BRAUN – GEMEINSAM GEGEN DEN NEONAZIAUFMARSCH

**AM 09. MÄRZ 2013
IN DESSAU - ROSSLAU**

Hauptbahnhof Dessau

11.30 Uhr bis 13.00 Uhr u. a. mit:

- » **Scratch-Konzert des Anhaltischen Theaters**
- » **Grußwort Detlef Gürth**
(Landtagspräsident Sachsen-Anhalt)
- » **Interview mit Mika Kaiyama**
(Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE)

Innenstadt

TOLERANZLAUF

Peter und Paul-Kirche (Start- und Zielort)

Zerbster Str. 48

13.30 Uhr bis 14.30 Uhr

- » **breitensportlicher Lauf ohne Wettkampf-
charakter für bewegungsfreudige Menschen**

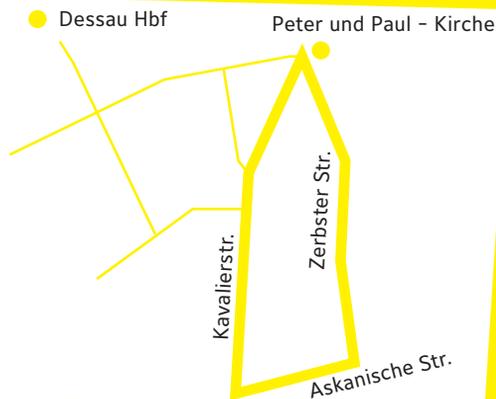
Innenstadt

EINE MENSCHENKETTE FÜR DESSAU - ROSSLAU

Innenstadtbereich

14:00 Uhr – 14:30 Uhr

die Menschenkette ist in 14 Abschnitte unterteilt +++ das Läuten der Glocken gegen 14:00 Uhr ist das Zeichen für den Beginn der Aktion (Ringschluss) +++ die Kette wird 30 Minuten geschlossen sein +++ an allen Treffpunkten finden bis 15.30 Uhr kleine Kulturprogramme statt



DIE AUFTAKTKUNDGEBUNG MIT BUNTEM BÜHNENPROGRAMM

Die Bühne am Dessauer Hauptbahnhof fungiert als markante Anlaufstelle für die Teilnehmer am demokratischen Protest. Zugleich ist sie Ausgangspunkt für alle Engagierten, die sich später am TOLRANZLAUF oder der MENSCHENKETTE beteiligen möchten.

11.30 Uhr // Grußwort

Detlef Gürth

(Landtagspräsident Sachsen-Anhalt)

11.50 Uhr // Interview mit:

Mika Kaiyama (Migrantenrat Dessau-Roß-lau; Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE)

**12.10 Uhr // Scratch für Demokratie
und Toleranz**

gemeinsames Singen mit dem
Anhaltischen Theater

**Anhaltisches Theater unter Leitung des
Generalmusikdirektors Antony Hermus**

12.40 Uhr // Grußwort

Dr. Albrecht Schröter

**12.50 Uhr // Einladung zum
demokratischen Stadtrundgang**

mit Klemens Koschig

(Oberbürgermeister Dessau-Roßlau)

13.00 Uhr // Ende der Auftaktkundgebung

Moderation: Daniel Kutsche
(Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE)

Infos auf einen Blick:

Name: **BUNT STATT BRAUN** – Gemeinsam
gegen den Neonaziaufmarsch am 09. März
2013 in Dessau – Roßlau

Ort: **Hauptbahnhof Dessau**
(Bahnhofsvorplatz)

Beginn: 11.30 Uhr Ende: 13.00 Uhr

Charakter: **buntes Bühnenprogramm mit
Musik und Statements**

DER TOLERANZLAUF

Der Toleranzlauf bietet bewegungsfreudigen Menschen am 9. März die Gelegenheit, auf ihre Art und Weise für Demokratie und Toleranz einzutreten.

Im Vordergrund stehen beim Toleranzlauf **Teamgeist, Freude an Bewegung unter freiem Himmel und Kreativität**: Teams oder Läuferinnen und Läufer können sich phantasievolle Namen geben, Banner tragen oder Mottos auf ihren Trikots, es kann Rückwärtsläufe geben, um zu versinnbildlichen, dass man rückwärtsge wand wie die Neonazis schlecht voran kommt. Der sportliche Charakter des Toleranzlaufes besteht in dem Start- und Ziel-Punkt, der Teilnehmerliste mit Anmeldung und der festen und abgesperrten Route. Diese führt **im Innenkreis der 14 Mahnwachen entlang** auf der gleichen Strecke wie der City- und Friedenslaufes. Eine Runde ist etwa 2 km lang, es können mehrere Runden gelaufen

bzw. gegangen werden. Start und Ziel sowie Anmeldung, Umkleideräume und Toiletten sind bei der Peter & Paul - Kirche, **Zerbster Straße 48**, dort wird es auch erfrischende Getränke geben.

Die Läuferinnen und Läufer werden sich beim Glockenläuten um 14:00 Uhr dort, wo sie gerade sind, am Ringschluss der Menschenkette beteiligen.

Infos auf einen Blick:

Name: **Toleranzlauf**

Route: **Wie der City-Lauf**

(rund um die Innenstadt, entlang der Mahnwachen)

Länge: **2,04 km**

(eine Runde ~ 10-12 Min. Laufen, ~ 20 - 25 Min. Spazieren)

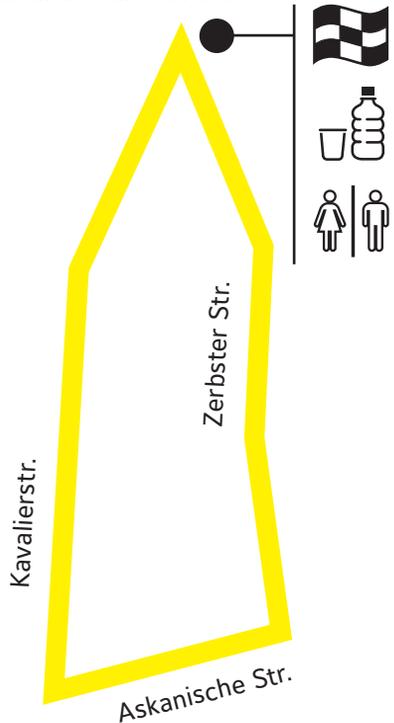
Start/Ziel: **Peter & Paul Kirche**

(Mahnwache), dort auch Umkleieräume, Toiletten, Anmeldung (ab 13:00 Uhr) sowie erfrischende Getränke

Dauer: **13.30 - 14.30 Uhr**

Charakter: **breitensportlicher Lauf ohne Wettkampfcharakter mit ideellem Anliegen**

Peter und Paul - Kirche



EINE MENSCHENKETTE FÜR DESSAU-ROSSLAU

Die Aktion **EINE MENSCHENKETTE FÜR DESSAU-ROSSLAU** ist nicht nur das zentrale Protestelement, sondern zugleich eine Premiere für die Doppelstadt. Bereits jetzt haben zahlreiche Institutionen, Unternehmen, Kirchengemeinden und demokratischen Parteien ihre aktive Teilnahme an der Kette um die Innenstadt, die mit einem **Glockenläuten ab 14.00 Uhr** beginnen wird, fest zugesagt. Mit dieser Premiere wird über die Grenzen unserer Stadt hinaus gezeigt, was wir sind: **Demokratisch und weltoffen**. An allen Treffpunkten zur Menschenkette wird ab 13.30 Uhr etwas für das Ohr und das Auge geboten, ein buntes Programm vom Feinsten. Die Strecke um die Innenstadt beträgt 2.100 m. Wir brauchen ebenso viele Menschen, damit das Ganze funktioniert. Wenn dann die Glocken unserer Stadt von allen Türmen ab 14.00 Uhr läuten, soll die Menschenkette geschlossen werden.

Infos auf einen Blick:

Name: **EINE MENSCHENKETTE FÜR DESSAU-ROSSLAU**

Strecke: **14 Einzelabschnitte rund um die Dessauer Innenstadt**

Länge: **2,1 km**

Beginn: **die Menschenkette soll sich gegen 14.00 Uhr schließen**; Startsignal ist das Läuten der Glocken

Ende: **der Ringschluss wird bis 14.30 Uhr aufrechterhalten**; danach gibt es an den einzelnen Abschnitten bis 15.30 Uhr Kulturprogramme

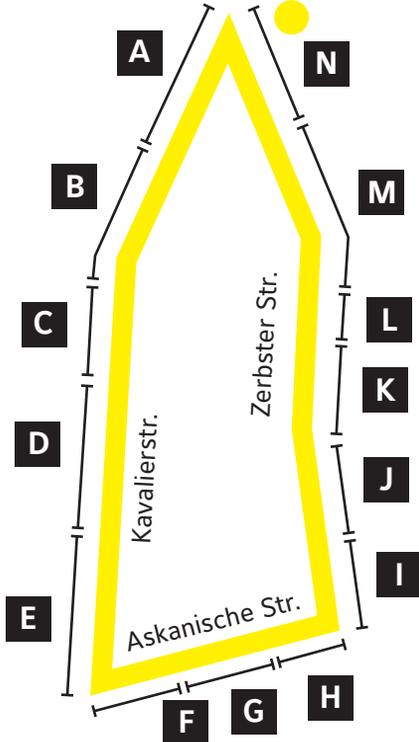


Siegerbeitrag des Schulplakatwettbewerbes BUNT STATT BRAUN;
Klassenstufe 11 des Gymnasiums Philanthropinum

TREFFPUNKTE

- A** **Katholische Kirche Peter und Paul**
— Jugendtheater mit der
200m Jugendtheatergruppe des Kiez e.V.
- B** **Johanniskirche**
— Livemusik mit dem Posaunenchor
200m der Dessauer Kirchengemeinden
- C** **Hauptpost**
— Überraschungsprogramm
100m
- D** **OdF-Denkmal im Stadtpark**
— Körbe werfen mit dem Basketball-Club Anhalt
190m
- E** **Stolpersteine (Kavalierstr. 66)**
— Aktion BUNT ESSEN STATT BRAUN
200m DENKEN mit der DGB-Jugend Halle
- F** **Museumskreuzung**
— Überraschungsprogramm
120m
- G** **Georgenkirche**
— BMX und Skateboard mit
150m Von der Rolle e. V.
- H** **Gedenkstele**
— Livemusik im Rahmen des
40m Kurt-Weill-Festes
- I** **Steinstraße**
— Livemusik & Grillen mit dem Mi-
150m grantenrat Dessau-Roßlau
- J** **Leopold-Denkmal**
— Überraschungsprogramm
100m
- K** **Marienkirche**
— Spielmobil mit dem
130m Urbanistischen Bildungswerk
- L** **Friedensglocke**
— Livemusik & Percussion
50m mit „Drummstein“
- M** **Marktbrunnen**
— Mit-Mach-Zirkus mit „raxli-faxli“
300m (KIEZ e. V.)
- N** **Rabestr./ Ecke Zerbster Str.**
— Livemusik mit der Schülerband
200m des Liborius-Gymnasiums

Peter und Paul - Kirche



STRECKENPATENSCHAFTEN

- A** Petrusgemeinde, CDU-Stadtverband
- B** Johanniskirche, SPD-Stadtverband
- C** Anhaltisches Theater; Dessauer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH (DWG)
- D** Stadtverband DIE LINKE
- E** Gymnasium Philanthropinum; Initiative Werkstatt Gedenkkultur; Deutscher Gewerkschaftsbund
- F** Kirchengemeinden Süd; Gropiusgymnasium
- G** Georgengemeinde; Diakonisches Werk
- H** Gemeinden aus der Region an der Elbe; Jüdische Gemeinde zu Dessau
- I** Migranterrat Dessau-Roßlau; Multikulturelles Zentrum
- J** Stadtverwaltung Dessau-Roßlau
- K** Stiftung Bauhaus Dessau
- L** Evangelische Jugend; Freie Evangelische Gemeinde
- M** Bündnis 90/Die Grünen; DIE PIRATEN; Bürgerinitiative „Pro Elbe Anhalt“
- N** Liboriusgymnasium

DAS VORABPROGRAMM

präsentiert vom Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE und zahlreichen Kooperationspartnern.



OFFENER KANAL DESSAU

25. Februar 2013 bis 03. März 2013 //
jeweils 10, 14, 18 und 20.00 Uhr

Thematische Filmbeiträge zum demokratischen Protest

Hier: Offener Kanal

Vom 25. 2. 2013 bis zum 3.3. 2013 zeigt der Offene Kanal Dessau jeweils um 10/14/18 und 22 Uhr die Beiträge „**Das Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE stellt sich vor**“ (Imageclip; Laufzeit: 8 min), „**Trauernde Neonazis - Zwischen Wut, Frust und Tuschentüchern.**“ und Interviews zum demokratischen Protest am 09. März 2013 mit den Netzwerkmitgliedern Mika Kaiyama und Daniel Kutsche (Laufzeit: 10 min).

04. März 2013 bis 10. März 2013 //
jeweils 10, 14, 18 und 20.00 Uhr

Dokumentation TAGE GELEBTER DEMOKRATIE 2012

Hier: Offener Kanal

Vom 4. 3. 2013 bis zum 10.3. 2013 beginnt der Offene Kanal Dessau jeweils um 10/14/18 und 22 Uhr mit der Ausstrahlung der Dokumentationen „**TAGE GELEBTER DEMOKRATIE 2012**“ (Laufzeit: 90 min).



07. März 2013 // 21.00 Uhr

Zentraler Gedenkgottesdienst – Friedenskonzert mit Con Figurazione

Hier: Pauluskirche Dessau

Die aus Mitgliedern der Anhaltischen Philharmonie bestehende **Kammermusikgruppe „Con Figurazione“** wird von der ersten Konzertmeisterin, Myra von Campen-Bálint, geleitet. Die Musiker kommen aus unterschiedlichen Ländern und treten in wechselnden Formationen in der Öffentlichkeit auf. Mit dem für diesen Anlass zusammengestellten Programm möchten die Künstler ein hörbares Zeichen für ein tolerantes und weltoffenes Dessau-Roßlau setzen.

Das Konzert wird vom Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE im Rahmen des demokratischen Protestes gegen den Neonaziäufmarsch am 09. März 2013 in Kooperation mit dem Anhaltischen Theater Dessau und dem Migrantenrat Dessau-Roßlau präsentiert. Am 07. März werden ab 21.49 Uhr die Glocken der Kirchen in Dessau läuten.

The logo for KIEZ, consisting of the word "KIEZ" in a bold, black, stylized font.

mit freundlicher Unterstützung von:



08. März 2013 // 19.00 Uhr

**Filmvorführung und Gesprächsrunde
mit Regisseurin – COME TOGETHER .
Dresden und der 13. Februar.**

Hier: KIEZ e. V. (06844 Dessau-Roßlau,
B.-Brechtstr. 29, KIEZ-Kino)

Come together. Dresden und der 13. Februar., D 2012, Regie: Barbara Lubich, 94 Min,
HD 16:9

Vergangenheit zeigt sich in der Gegenwart, immer wieder, überall: Auch in Dresden zu den Gedenkfeiern der Bombardierung im Jahr 1945. Doch Erinnerung ist formbar. In Dresden verändert sich die geschichtsträchtige Stadtkulisse, während sich die lange Tradition des Gedenkens mit immer neuen Gesichtern zu einem vielstimmigen, konfliktträchtigen Gebilde wandelt. Alle sind da. Wem gehört die Erinnerung?

Heute findet am 13. Februar in Dresden einer der größten Neonaziaufmärsche Europas statt. Die Auseinandersetzungen zwischen Neonazis, Polizei und Gegendemonstranten bestimmen das Bild des Tages. Das traditionsreiche Gedenken ist zu einem Streit auf der Straße geworden, der die ganze Stadt bewegt. Viele differierende Meinungen treffen aufeinander.

Vor der Silhouette der Stadt schafft die Dokumentation **“Come together. Dresden und der 13. Februar“** von Barbara Lubich einen Dialog zwischen diesen unterschiedlichen Positionen. Durch die Stimmen der Protagonisten blickt der Film auf die Geschichte des Gedenkens seit 1945 zurück und reflektiert gleichzeitig die aktuelle Entwicklung. Der Wandel, den der Erinnerungsdiskurs in den letzten fünf Jahren erlebte, gewann auch 2012 weiter an Dynamik.

Im Filmgespräch thematisieren wir mit der Regisseurin Barbara Lubich und der Grünen Europaabgeordneten Ska Keller, wie der heutige Erinnerungsdiskurs in Dresden aussieht und wie er sich von dem anderer Städte und Dessau-Roßlau unterscheidet.

DAS NETZWERK GELEBTE DEMOKRATIE



GELEBTE DEMOKRATIE

Dessau-Roßlau

Im **Dezember 2009** gründeten mehr als 70 Bürgerinnen und Bürger, Vertreter und Vertreterinnen von Vereinen, Kirchengemeinden, Institutionen und Bildungsträgern im Kulturzentrum Altes Theater das Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE.

Wir, die Mitglieder des Netzwerks, setzen uns seitdem für eine **vielfältige und tolerante Stadt Dessau-Roßlau** ein, unterstützen und stärken die demokratische Alltagskultur. Die unbedingte Wahrung der universellen Menschenrechte, der freiheitlichen Grundwerte toleranten Miteinanders und einer praktischen Zivilcourage sind für eine Demokratie Voraussetzung und Vision zugleich.

Zudem wenden wir uns entschlossen gegen jegliche Formen von Diskriminierung, Gewalt und Menschenfeindlichkeit wie Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus. Solche Tendenzen, Einstellungen und Weltbilder schließen Menschen aus. Sie säen Zwietracht und Angst und appellieren an bestehende Vorurteile.

DER SCHULPLAKATWETTBEWERB BUNT STATT BRAUN



Plakat 1 Gymnasium Philanthropinum Klassenstufe 10



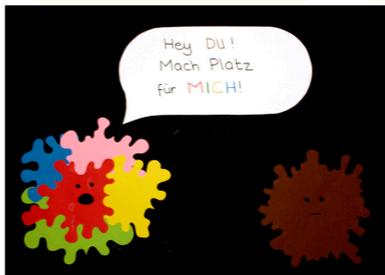
Plakat 7 Grundschule Am Akazienwäldchen Klassenstufe 3



Plakat 3 Gymnasium Philanthropinum Klassenstufe 10



Plakat 8 Grundschule Am Akazienwäldchen Klassenstufe 3



Plakat 5 Gymnasium Philanthropinum Klassenstufe 10



Plakat 9 Gymnasium Philanthropinum Klassenstufe 11 Siegerplakat



Plakat 2 Gymnasium
Philanthropinum Klassenstufe 10



Plakat 4 Jugendliche der
Streetworkarbeit



Plakat 6 Gymnasium
Philanthropinum Klassenstufe 9

Das Netzwerk **GELEBTE DEMOKRATIE** bedankt sich bei allen Schülern und Schülerinnen für die Einreichung der kreativen und innovativen Wettbewerbsbeiträge. Alle Motive werden vom 08. Februar bis 08. März 2013 im Dessauer Rathaus (Erdgeschoss zwischen Alt- und Neubau) öffentlich ausgestellt.

aktuelle Informationen zum Protestprogramm unter:
www.gelebtedemokratie.de | www.projektgegenpart.org





Impressum

Herausgeber: Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE

V.i.S.d.P.: Steffen Andersch, Schlachthofstraße 25, 06844 Dessau-Roßlau

Auflage: 2.500 Exemplare

Redaktion: Steffen Andersch

Lektorat & Korrektur: Mitglieder des Netzwerks GELEBTE DEMOKRATIE

Gestaltung: Designroyal (www.designroyal.de)

ANSPRECHPARTNER

Zentraler Kontakt für alle Fragen rund um die Aktion **EINE MENSCHENKETTE FÜR DESSAU-ROSSLAU**:

menschenkette@gelebtedemokratie.de

Zentraler Kontakt für alle Fragen rund um die Aktion **TOLERANZLAUF**:

toleranzlauf@gelebtedemokratie.de

Zentraler Kontakt für alle Fragen rund um das **Kulturprogramm**:

kulturprogramm@gelebtedemokratie.de

Zentraler Kontakt zum Netzwerk **GELEBTE DEMOKRATIE**:

Steffen Andersch

steffen.andersch@gelebtedemokratie.de

Tel./Fax: 0340 – 26 60 21 3

Infotelefon des Organisationsbüros (ab 10. Februar 2013 freigeschaltet):

0157 – 79 53 39 05

Gefördert und unterstützt durch:

